Zu einigen Faktoren der Reproduktion und des Nistplatzangebotes bei Waldohreulen (Asio otus)

Birgit Block und Peter Block

Die Untersuchung begann 1984 auf einer Kontrollfläche von 50 km² im SE des Kreises Rathenow, Bezirk Potsdam. Von Februar bis Mai werden alle rufenden und auf Locken reagierenden Vögel erfaßt. Nach Möglichkeit erfolgt Horstkontrolle und Beringung. Aufschluß über die Reproduktion geben außerdem die nach dem Ausfliegen bettelnden Jungen. Folgende brutbiologische Daten wurden ermittelt (Tab. 1).

Tabelle 1

Jahr	anwesende Paare	Abundanz BP/100 km²	erfolgreiche Bruten	$\bar{x}$ Gelegestärke	flügge Jungvögel /Paar	/erfolgr. Brut	beringte Jungvögel
1984	49	98,0	25	5,0	2,33	4,56	13
1985	44	88,0	11	5,57	1,22	4,87	37

Eine Kartierung im Januar/Februar 1984 ergab 87 Nebelkrähennester auf der Kontrollfläche. 96 % der Eulenpaare nutzten diese. Von Bedeutung der Revierwahl der Eulen waren 54 % der vorhandenen Krähennester.
Die Zahlen veranschaulichen die Bedeutung der Nebelkrähe für das Brutvorkommen der Waldohreule in unserem Raum. Zusätzlich brüteten von 6 Turmfalkenpaaren 5 in Krähennestern. Ausschießen oder anderweitiges Zerstören von Krähennestern ist aus Gründen des Artenschutzes für Waldohreule und Turmfalke nicht vertretbar. Das Angebot an Krähennestern ist neben der Nahrung ein die Abundanz limitierender Faktor. In Abschnitten ohne Krähennester fehlte die Waldohreule als Brutvogel. Nur an wenigen Stellen blieben Krähennester „ungenutzt". Bei der Betrachtung der Habitatansprüche der Waldohreule müssen deshalb die der Nebelkrähe berücksichtigt werden.
Die Waldohreule besiedelt vorrangig kleine Feldgehölze sowie stark strukturierte Randbereiche größerer Gehölze und Wälder (1984 45 Paare = 92 %, 1985 41 Paare = 93 %).
Dort nisten oft auf engstem Raum gleichzeitig Turmfalke, Mäusebussard und gelegentlich Baumfalke oder Rotmilan. Strukturarme Waldkanten werden weitgehend gemieden. Bei der Flurgestaltung sind kleinere flächenhafte Feldgehölze und Gehölzegruppen wichtig. Brutbaumarten waren bisher Kiefer, Fichte, Weide, Erle, Weißdorn und Eiche. Bevorzugt werden Nadelhölzer (Deckung zu Brutbeginn).

Für die Verfasser: Birgit Block
Naturschutzstation
Buckow
DDR-1831

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 1986_7

Autor(en)/Author(s): Block Birgit

Artikel/Article: Zu einigen Faktoren der Reproduktion und des Nistplatzangebotes bei Waldohreulen (Asio otus) 79